

## Was haben Rückenschmerzen mit den Zähnen zu tun?

Internationaler Kongress für propriozeptive und biomechanische Therapie tagte im Rummelsberg

Drei Tage drehte sich im Tagungszentrum Rummelsberg alles um den Einfluss von Kiefer-, Fuß- und Augenfehlstellungen auf den Bewegungsapparat. Gelenk- und Rückenschmerzen lassen sich in manchen Fällen durch Korrekturen der Funktionalität des Bisses oder aber mithilfe neurovegetativer Therapie-sohlen (Podosohle?) reduzieren oder sogar beheben.

Zuvor aber war eine Mitgliederversammlung, hier wurde der 3. Vorsitzende Jok Slot verabschiedet, und Theo Pauwels trat das Amt an. Jak Slot hat aus gesundheitlichen Gründen den Posten niedergelegt. W. P. Schallmey dankte dem Scheidenden und hieß Theo Pauwels herzlich willkommen. Die Mitgliederversammlung beschloss eine Studie der Anton de Kom Universität zu unterstützen, die eine systematische Untersuchung der Ursache vom nicht symptomatischen Plattfuß (tropischer Plattfuß) bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen untersucht.

In der ersten Phase werden 230 Kinder hindustanischer Abstammung im Alter von 5–13 Jahren auf tropischen Plattfuß untersucht.

Wolfgang P. Schallmey, Vorsitzender der „International Federation for Proprioceptive and Biomechanical Therapies e.V.“, eröffnete den Kongress. Hans-Werner Stibbe, Leiter der orthopädischen Werkstätten, stellte den Gästen die Arbeit der Rummelsberger vor. Mediziner, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Orthopädienschuhmacher und Orthopädietechniker aus den Niederlanden, Belgien, Italien, Österreich, der Schweiz, Schwe-



Wolfgang Schallmey als Referent beim praktischen Kurs für manuelle Fußtechniken

den und Deutschland tauschten sich über Behandlungsmethoden, neueste Erkenntnisse und Erfolge aus.

Dr. Daniela Ohlendorf aus Frankfurt stellte eine Patientin vor, die über Schmerzen in der Wirbelsäule klagte. Bei ihr wurde eine Fehlstellung des Gebisses festgestellt.

Diese Fehlstellung bewirkte eine Schonhaltung des Kopfes und ging mit einseitigen Verspannungen einher, die sich mit der Zeit auf die gesamte Wirbelsäule auswirkten.

Nach Auswertung der Messungen konnte festgestellt werden, dass eine erzwungene Beinlängendifferenz neben Bewegungseinschränkungen des Oberkiefers auch Bewegungsänderungen des Unterkiefers bewirkt.

Aufgrund dieser Erkenntnis scheint es notwendig, den Patienten ganzheitlich, „funktionsorientiert“ zu untersuchen und neben der Wirbelsäule auch Becken-, Knie- und Fußstellung zu berücksichtigen, anstatt nur die Okklusion bzw. die Funktion des Kiefergelenks zu behandeln.

Nach der erfolgreichen Gebisskorrektur mit einer Gebisschiene war die Patientin nach drei Wochen schmerzfrei.

Prof. Dr. Bortolin und Dr. Carmiel sprachen über den Mund und seinen Einfluss auf die Statik.

Die Sinneserfahrung beginnt und entfaltet sich in dem Moment, wo der Neugeborene weint.

Der Mund ist der anatomische Teil, der mit den meisten Sinnes-, kinästhetischen und Muskelementen ausgestattet

ist. Man bedenke nur, dass allein die Zunge 17 Muskeln hat.

Diese reiche Ausstattung ist die Grundlage zur Feedback-Kontrolle jeder Bewegungstätigkeit. So schließt auch die Netzsubstanz (Formatio reticularis) sehr enge Verbindungen zu dem Zentralnervensystem, da sie Afferenzen von allen Signalen empfängt, die dort entstehen und durchlaufen.

Jeder zentripetale oder zentrifugale, sensorische, motorische oder neurovegetative Impuls, der zu einem beliebigen Zeitpunkt das Zentralnervensystem durchläuft, tritt zwangsweise in Beziehung zur Netzsubstanz und spielt eine bedeutende Rolle bei der Koordination und Synthese der Steuerung der Hirn- und Wirbelsäulentätigkeit.

Frau Dr. Fitzner ging auf die Komplementärmedizin ein und betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit Ärzten aller Fachrichtungen, Heilpraktikern und Osteopathen, Orthomolekularmedizinern, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten, Psychologen und Orthopädietechnikern. Nur im Zusammenspiel aller kann dem Schmerzpatienten geholfen werden.

Ina ter Harmsel und Lydia Aich betrachteten den Weg zur „neu-

rophysiologischen Sohle“ unter dem Thema „Kreuzungen auf dem gemeinsamen Weg“, mit dem Resultat, „nicht Perfektion, sondern Körperharmonie ist das Ziel“.

Ursache für Kniegelenkschmerzen, Rücken- und Kopfschmerzen kann auch eine Fehlstellung der Füße sein.

Die sogenannte Hammerzehe oder der Plattfuß sind nicht nur ein kosmetisches Problem, sie wirken sich auch auf die Statik des gesamten Körpers aus.

Von einer nachfolgenden Beinfehlstellung, die Knie- und Hüftgelenke belastet, bis hin zu Verschiebungen in der Wirbelsäule setzen sich die Beschwerden fort.

Durch einen „dynamischen Blandruck“ des Fußes wird die Abrollung des Fußes mit seinen Druckbelastungen erkennbar. Schon eine speziell gefertigte Sohle kann diese Fehlstellung korrigieren und die Schmerzen verringern oder beheben.

Das Besondere an dem Kongress im Tagungszentrum war der interdisziplinäre internationale Austausch zwischen allen Fachleuten rund um die Behandlung von funktionellen Dysbalancen und anderen Fragestellungen.

Auch der beliebte gemeinsame Abend mit Musik und Schmaus war gekennzeichnet von vielen Gesprächen und Diskussionen. Die Vernetzung und gegenseitige Inspiration der Fachleute machen diesen Ansatz so erfolgreich und stärken bei allen Beteiligten die Motivation, propriozeptive und biomechanische Therapieformen weiterzuentwickeln.

W. S.

### HIB BlutanalySELabor

Ihr Partner für die Allergie- und Belastungsanalyse.

HIB BlutanalySELabor Tel. 05 31 - 231 13 25  
Wendendorwall 22 E-Mail info@heilpraktiker-baumgarte.de  
38100 Braunschweig Web www.blutanalySELabor.de

Bei Interesse fordern Sie einfach unsere Informationsbroschüre an.



Die Continentale eine Versicherung für Heilpraktiker, gegründet 1926 von Heilpraktikern

NEU: Heilpraktikerdatenbank



Gruppentarife - Spezialprämien - Studienkostenausfallversicherung

Infomappe kostenlos bei

Die Continentale Landesdirektion Zellerer & Renner GmbH Forstenrieder Allee 70 81476 München

✓ Kostenlose Rufnummer: 0800-2394757  
www.heilpraktikerservice.de